

Aus die Maus

HALLENHYGIENE GEGEN NAGER-SCHÄDEN
AM FLUGZEUG

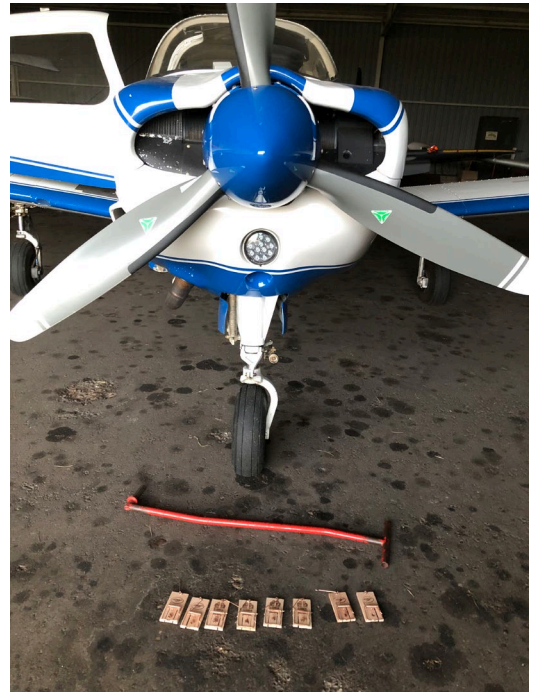
Der Artikel „Mäuse an Bord – Gefahr mit Fell“ in *Pilot und Flugzeug* 2020/02 hat die Leser mitten ins Fliegerherz getroffen. Einige berichteten von eigenen Erfahrungen, andere gaben Tipps zum Mäusefangen. Lesen Sie nun, wie wir die Mäuse im Flugzeughangar losgeworden sind ...

Mäuse fangen

Unmittelbar nach der teuren Reparatur meiner angeagten Arrow hatte ich wieder Mäusespuren im Flugzeug gefunden. Daher stellte ich nun Fallen auf. Und da ich nicht so oft nach Worms komme, keine Lebendfallen, sondern klassische Mausefallen mit dem „Schnapp“.

An jedem Fahrwerksbein wurden Fallen postiert, ebenso im Cockpit und im Gepäckraum. Mäuse lieben Nutella, daher waren alle Fallen mit Nutella gefüllt. Unsere Kinder kannten Nutella als cremigen Brotaufstrich, in der Flugzeughalle bei Kühlschrank-Temperatur jedoch entsprach die Konsistenz eher der von einem Stück Vollmilchschokolade. Ich musste mit dem Schraubenzieher Stücke auf dem Glas brechen, um die Fallen zu laden.

Nach einer Woche fuhr ich wieder nach Worms, um die Fallen zu kontrollieren: Alle



Ein erster Schritt: Acht klassische Mausefallen wurden um und im Flugzeug aufgestellt ...

(!) hatten ausgelöst, auch die im Flugzeug. In drei Fallen steckten Mäuse, jedoch kam jede medizinische Hilfe zu spät. Die Nutella war weg. Nicht nur in den leeren Fallen, sondern auch in denen, deren Erstbesucher zu neugierig gewesen waren. Mäuse gehen also für Nutella im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen.

Leserbriefe

In E-Mails hatten mir *Pilot und Flugzeug*-Leser Bedauern für die Schäden an meinem Flugzeug ausgesprochen. Einige ähnliche Schäden wurden erwähnt. Ein Flugzeug-Eigner und Mäuse-Opfer beschrieb mir eine „todsichere“, wartungsfreie Mausefalle, die ganze Mäusepopulationen ausrotten könne. Da in diesem Magazin keine Massenvernich-



Mäuse überall: am Bugfahrwerk ... am Hauptfahrwerk ...



tungswaffen beschrieben werden sollen, verzichte ich hier – auch auf Wunsch des Lesers – auf die Bauanleitung. Jedenfalls, so diese Zuschrift – und auch die von anderen Piloten – müsse in die Fallen eigentlich Erdnussbutter. Da könne keine Maus „Nein“ sagen.

Ursachenforschung

Die Fangerfolge an meiner Arrow haben mich nicht wirklich glücklich gemacht. Im Gegenteil – es war geradezu unheimlich, eine so dramatische Mäusepopulation in der Halle zu erleben. Nur mit ein paar Fallen würde man die Bedrohung der Flugzeuge auf Dauer nicht beseitigen können. Also machte ich einen Rundgang durch die Halle, um vielleicht herauszufinden, warum die Mäuse gerade bei uns ihren Stützpunkt hatten.

Und so fand ich schnell heraus, was unsere Halle für Mäuse so attraktiv machte: Im Laufe der Jahre hatte sich von vielen Flugzeugreparaturen an allen Hallenwände Müll angesammelt: Leere Pappkisten mit Resten von Verpackungsmaterial, Stapel mit alten Lappen, Müllsäcke, von Mäusen bereits angegagt usw. Keine Maus, die einmal in einem warmen Lappen geschlafen hat, hat noch Lust, im Feld für den Nachwuchs ein nasses Mausloch zu graben. In vielen der Pappkisten und in einem Müllsack fand ich die Spuren von Mäusen, die es sich in unserer Halle bequem gemacht hatten. Dass die Mäuse von dort aus auf Nahrungssuche auch mal in die Flugzeuge schauten, bot sich natürlich an. Und aus Frust mal eben in ein Kabel beißen? Nun ja, kann man es ihnen verdenken? Nagen ist eben ihr Job!

Abhilfe

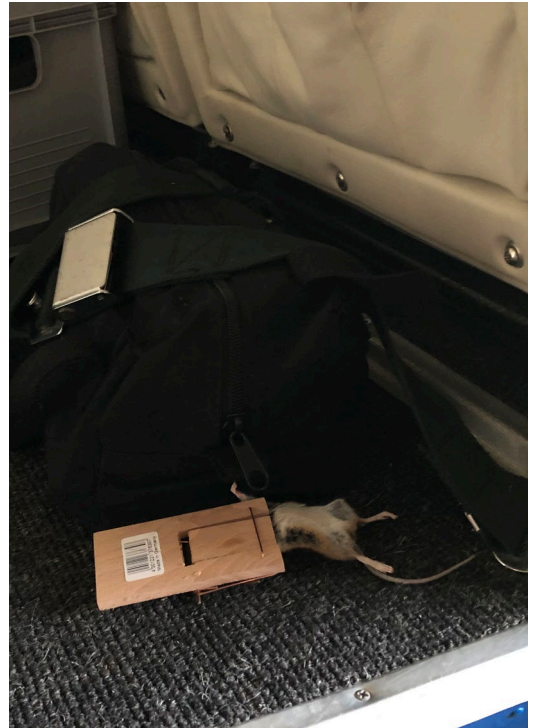
Um Abhilfe zu schaffen, wandte ich mich an den Eigentümer der Halle. Ich schickte ihm eine Serie Fotos der potenziellen Mausebehausungen und bat ihn, auch die anderen Mieter in der Halle zu informieren. Das erledigte er sofort. Als ich das nächste Mal in Worms war, fand ich meinen Vermieter in der Halle, der mit zwei Arbeitern dabei war, den Müll zu beseitigen und die Halle innen sauber zu machen. (Auch er meinte, nur Erdnussbutter würde bei Mäusen helfen.)

Bereits bei meinem nächsten Besuch zeigte sich der Erfolg dieser Maßnahmen: Keine einzige Maus fand sich in meinen Fallen, Nutella und Erdnussbutter waren unberührt. Mein Vermieter hatte nicht nur die Halle aufräumen lassen, sondern auch entlang der Hallenwände weitere Fallen aufgestellt. Auch diese waren unberührt: Die Mäuse waren ausgezogen. (Sorry, Mäuse ...)

Um Mäuseschäden an unseren Flugzeugen zu verhindern, ist also das wirksamste Mittel, die Halle für Mäuse unattraktiv zu gestalten:

- Die Halle sollte sauber gehalten werden und keine Möglichkeiten für Mäuse bieten, Nester zu bauen.
- Abfälle, Lappen und Schaumstoffe sollten nur in geschlossenen Behältern oder Schränken gelagert werden.

Eine saubere Halle kann die Wartungskosten am Flugzeug erheblich senken – und die Nutella kann wieder zu Hause auf den Frühstückstisch ...



... und an Bord. In herrenlosen Kisten wie dieser fand ich Mäusenester.

